

Urwüchsige Narretei aus den Murgtal-Werkstätten

Viel Applaus für Pumuckels, Minimäuse und Gardetänzerinnen / „Mit 180 Sachen über den Friedensplatz“

Kuppenheim (ar). Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Murgtal-Werkstätten Gaggenau/Rastatt (MWW) war der Sonntag ein ganz besonderer Tag im Jahreskalender, denn sie durften einen ganzen Nachmittag lang fröhlich sein, singen, schunkeln und lachen.

Zum 16. Mal standen über 100 Akteure der Kuppenheimer Narrenzunft Knöpfe und der Murgtal-Werkstätten gemeinsam auf der Bühne der Kuppenheimer Wörtelhalle und präsentierten ein Programm, das mit urwüchsiger Narretei erfreute.

Ilona Schmitt-Walz begrüßte die Besucher im voll besetzten Kuppenheimer Narrentempel und übergab das Mikrofon an Frank Strolz, Knöpfe Zunfrat und Vorstandsmitglied der Lebenshilfe. „Narri“, rief er in den Saal und erhielt ein stimmungswaltes „Narro“ zurück. „Woller men reilasse?“, fragte er das meist närrisch verkleidete Volk und schon kam unter den Narhallamarschklingen von Roland Siebert „Florentina“ alias Florian Müller auf die Bühne, der gemeinsam mit Strolz durch das dreistündige Programm führte.

Und schon hüpfen die Knöpfe-Hästräger unter Leitung von Ramona Kleinkopf durch den Saal. Doch nicht nur die wuscheligen Knöpfe wurden mit kräftigem Narri-Narro aus der Menge willkommen geheißen.

Bewundert wurden die Gardetänzerinnen unter Leitung von Judith Schwertner und Ilona Schmitt-Walz und natürlich die fast 30 kleinen Pumuckels der Minigarde unter Leitung von Nadine Felber, Nicole Hils, Elke Fritschi und Sabrina Ernst. Die Minimäuse der Midigarde unter Leitung von Alba Fritschi und Uli Strolz hätten die Besucher am liebsten geknuddelt.

Auf die Lachmuskeln der Besucher hatte es Imelda Klumpp abgesehen. In ihrer selbst geschriebenen Büttendre witzelte sie über Fahrschule und Fahranfänger. „Am schnellsten kommt man von Kuppenheim nach Flensburg, wenn man mit 180 Sachen über den Friedensplatz fährt“, alberte sie.

„Auf die Liebe“ sang Karl-Heinz Pfeffer im Playback, bevor die Tanzgruppe von Gabi Hein ihrer Trainerin eine ganz besondere Freude machte und ihr in einem kleinen Sketch das Lied „Für Gabi tu ich alles“ vorspielte.

Nach der Pause sorgte das Knöpfe-Panikorchester unter Leitung von Wilfried Müller für Stimmung im Saal. Stefan Wiegele musste dieses Jahr als Gesangssolist auftreten, denn sein Schürzenjäger-Partner Stefan Schaar war krankheitsbedingt ausgefallen. So wagte er sich alleine an das Lied „Sierra Madre“, das er gleich zweimal im Playback singen durfte. „Jedes Töpfchen hat sein Deckelchen“, wie „Florentina“ vorspielte. Nein, dieser Gesang war kein Playback, sondern live. Christian Beck sang mit glänzenden Augen und dem urtypischen Elvis-Hüftschwung „You are the devil in disguise“ und wurde von seinen Fans umjubelt. Als Dank gab es zur Zugabe das Elvis Lied „I need your love tonight“.

Höhepunkt war der Auftritt der vor zwei Jahren neu gegründeten Band „Inkluba“, die mit Ohrwürmern so richtig einheizte. „An Tagen wie diesen“ durfte im Kuppenheimer Narrentempel auch die „Fiesta Mexicana“ nicht fehlen. „Ihr seid hier schon Zuhause“, kommentierte Ilona Schmitt-Walz am Ende einer Veranstaltung, die von Herzen und mit Herzen für und von Menschen mit und ohne Behinderung durchgeführt wird.



„JEDES TÖPFCHEN hat sein Deckelchen“ hieß es in diesem Sketch.



MIT OHRWÜRMERN heizte die vor zwei Jahren gegründete Band „Inkluba“ den Besuchern des Kuppenheimer Narrentempels ein. Fotos: ar